



Pressemitteilung

Das war NoSuperReturn 2026 — Wie Sie jetzt noch berichten können

BERLIN, 11.06.2026

Mit dem heutigen Tag endet die Aktionswoche des Bündnisses NoSuperReturn gegen die SuperReturn International, die weltweit größte Investorenkonferenz. Die Organisator*innen ziehen ein positives Fazit.

„Wir blicken auf eine Woche voller kreativer Interventionen zurück: vor allem die Aktionen ‚Toxic Area‘ und Return on Climate bleiben bildstark in Erinnerung. Was mich wirklich überrascht hat, war das Interesse und die Dialogbereitschaft von Konferenzteilnehmenden. Diese scheinen den Protest zu verstehen, im Gegensatz zur Polizei, die das Versammlungsrecht sehr stark einschränkte.“

Georg Bronn, Pressesprecher von Extinction Rebellion Deutschland

Heute um 16 Uhr findet zudem eine große abschließende Demonstration vor dem InterContinental statt (separate Presseeinladung). Bereits ab 12 Uhr ist die Kundgebung am Olof-Palme-Platz wieder geöffnet und bietet einen guten Anlaufpunkt für Pressevertreter*innen für O-Töne und Bilder.

Das Bündnis ist seit Samstag täglich präsent, um Berliner*innen über die Geschäfte in und nahe dem Hotel InterContinental aufzuklären und den Investor*innen kritisch entgegenzutreten. Extinction Rebellion Deutschland erklärte den Tagungsort zweimal zur toxischen Sperrzone — mit Schutzanzügen, Gasmasken und Rauchtöpfen, während rund 20 Aktivist*innen Sterbende darstellten (DoubleTree Hotel, 08.06.; InterContinental, 10.06.). In der Nacht zum Dienstag verteilte das Widerstands-Kollektiv Brennesseljauche auf dem Konferenzgelände — „Euer Geld stinkt“. Das Kunstprojekt Return on Climate trat als fiktives Startup vor dem Energy Transition Summit auf und bot „Carbon Credits durch Sabotage fossiler Infrastruktur“ an. Eine Brunnenfärbung, ein Bannerdrop und die Gehdemonstration rundeten das diverse Spektrum an Protesten ab. Die Workshops, die solidarische Tafel mit der Podiumsdiskussion mit Fabian Fahl und die tägliche Kundgebung am Olof-Palme-Platz rahmten die NoSuperReturn inhaltlich ein.

„Absprachen zu angemeldeten Demonstrationen wurden wiederholt gebrochen, das Gelände abgeriegelt und eine Gruppe auf einer angemeldeten Kundgebung zwei Stunden ohne Tatvorwurf festgehalten — das Versammlungsrecht ist hier viel zu stark eingeschränkt. Trotz des massiven Polizeieinsatzes war der Protest allzeit präsent. Wir lassen uns nicht einschüchtern und protestieren weiter gegen rücksichtslosen Profit auf Kosten von Natur und unserem Leben.“

Katja Schreiner, Pressesprecherin von NoSuperReturn

Info

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit hat sich die SuperReturn International in den letzten Jahren in Berlin zur weltweit größten Private-Equity-Konferenz entwickelt. Die Teilnehmenden verwalten gemeinsam mehr als 50 Billionen US-Dollar. Dieser Investmentbereich greift massiv in zentrale öffentliche Bereiche wie Gesundheit, Wohnen und Landwirtschaft ein und erwirtschaftet auf Kosten von Mensch und Natur maximale Profite. KKR, die zweitgrößte Private-Equity-Firma der Welt, steckt beispielsweise weiterhin zwei Drittel ihres Energieportfolios in Kohle, Öl und Gas. Gegen die SuperReturn hat sich das Bündnis NoSuperReturn gegründet. Die Diversität der Bündnismitglieder spiegelt den brisanten Einfluss der Investorenkonferenz in den Alltag der Menschen wider, z.B. in den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Landwirtschaft. Das Bündnis fordert von der Konferenz demokratische Teilhabe und Transparenz, Umverteilung des Geldes und die Einhaltung der planetaren Grenzen.

Pressematerial

Logos, Motive und Pressefotos finden Sie hier: [Foto-Ordner \(pics.io\)](https://pics.io). Der Foto-Ordner wird laufend aktualisiert. Die Bilder sind honorarfrei zur redaktionellen Berichterstattung über NoSuperReturn nutzbar. *Bitte beachten Sie den jeweils am Bild bzw. in den Dateinamen angegebenen Bildnachweis (Credit), da die Urheber:innen je nach Foto unterschiedlich sind.* Wenn keine Urheber:in genannt ist, ist der Bildnachweis „Extinction Rebellion“ anzugeben.

Die Berichte über die Aktionen der vergangenen Tage: nosuperreturn.org/berichte

Das gesamte Programm: nosuperreturn.org/programm

Hintergründe und Fakten zur SuperReturn: nosuperreturn.org/faq

Informationen für die Presse: nosuperreturn.org/presse

Pressekontakt

presse@nosuperreturn.org

+49 152 15449424 · +49 030 509304086 · +49 030 863 241 520

Webseite: nosuperreturn.org